

# Zwei Neue im Vorstand

## Generalversammlung der Genossenschaft Kiss Knonauer Amt



Vorstand und Co-Geschäftsleitung von Kiss Knonauer Amt. Von links: Beat Schärer (Quästor), Sandra Casartelli und Christoph Waldmeier (Co-Geschäftsleitung), Marianne Zimmerli Abrach (Präsidentin), Herbert Enzler (Aktuar). (Bild zvg.)

**Präsidentin Marianne Zimmerli Abrach durfte am 5. Juli im Bonstetter Gemeindesaal 45 Genossenschaftsmitglieder zur dritten ordentlichen Generalversammlung begrüßen.**

Die knapp 200 Genossenschafterinnen und Genossenschafter von Kiss Knonauer Amt haben im vergangenen Jahr – trotz Pandemie – insgesamt 1410 Einsätze und damit 2300 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Das geht aus dem Geschäftsbericht 2021 hervor. Ein Teil der Bezirksgemeinden hat den nachhaltigen Nutzen dieser Einsätze für die Allgemeinheit erkannt und unterstützt Kiss mit jährlichen finanziellen Beiträgen. Die Genossenschaft ist seit der Gründung im Jahr 2019 stark gewachsen (2021 um 350% gegenüber dem Gründungsjahr) und darum in Zukunft vermehrt auf Unterstützung, auch von der Öffentlichkeit, angewiesen, um ihre Leistungen sicherstellen und ausbauen zu können.

Die Präsidentin verabschiedete an der Versammlung die drei verdienten Vorstandsmitglieder der ersten Stunde Cécile Koller, Manuela Gretschi und René Homberger mit einem grossen Dankeschön, einem Abschiedsgeschenk und grossem Applaus aus dem Publikum aus ihrer Vorstandstätigkeit.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Beat Schärer, Zwillikon, und Herbert Enzler, Bonstetten. Sie bilden zusammen mit der bisherigen Präsidentin, Marianne Zimmerli Abrach, das neue Vorstandsgremium.

Alle Geschäfte der GV wurden einstimmig gutgeheissen. Den Abschluss der GV bildete wie immer ein Apéro,

welcher rege für Austausch und das Knüpfen neuer Kontakte genutzt wurde.

### Grusswort und Gäste

Zu Beginn der Veranstaltung hatte Monika Rohr, Sozialvorsteherin im Gemeinderat Stallikon, ein Grusswort an alle Anwesenden gerichtet. Sie hielt fest, dass bei der Suche nach Lösungswegen, wie die Kosten von Bund, Kantonen und Gemeinden im Sozial- und Gesundheitsbereich im Griff behalten werden können, Freiwilligenleistungen eine valable Ressource darstellt. Diese Ressource sei jedoch nur nutzbar, wenn es eine Organisation wie Kiss gebe, die Angebot und Nachfrage zusammenführt. Dass sich so mit weniger Sozial- und Gesundheitskosten die Steuerzahler entlasten lassen, hat die Hälfte der Bezirksgemeinden bereits erkannt. Monika Rohr schloss mit einem Zitat des Schriftstellers Herbert Eisenreich: «Alles kann man mir nehmen, nur das nicht, was ich gegeben habe.»

Schulpräsidentin und Gemeinderätin Ingrid Spiess (Stallikon), zeigte mit ihrer Anwesenheit ihre Solidarität mit Kiss. Daneben durften auch die Co-Präsidentin der Jobwerkstatt Ottenbach (Kollektivmitglied) sowie Thomas Naef, Generalagent der Mobilversicherung, begrüsst werden.

### Gebende und Nehmende zusammenführen

Die Genossenschaft Kiss Knonauer Amt – Kiss steht für Keep it small and simple – bietet unkompliziert Betreuung, Begleitung und Gemeinschaft. Sie basiert auf der Koordination von Leistungen von Freiwilligen nach sorg-

fältiger Abklärung, vorgenommen durch die Geschäftsleitenden Sandra Casartelli und Christoph Waldmeier. Die Fähigkeiten von Gebenden werden mit den Bedürfnissen von Nehmenden zusammengeführt. Es entstehen «Tandems», die sich auf Augenhöhe begegnen. So begleiten etwa noch rüstige Personen andere bei Einkäufen oder auf Spaziergängen; Alleinstehende erhalten durch Besuche von Tandempartnern willkommene Abwechslung und Unterstützung bei anstrengenderen Tätigkeiten. Ein Zeitchartsystem erfasst die unentgeltlich und freiwillig erbrachten Leistungen.

Kiss stärkt durch das Engagement seiner Mitglieder (Genossenschafter) die Zivilgesellschaft und leistet einen bedeutenden Beitrag zu Entlastungen im Gesundheits- und Sozialwesen. Ziel ist es, dass möglichst viele Menschen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Dabei konkurriert Kiss nicht mit etablierten Organisationen wie Pro Senectute, sondern hilft vielmehr, als Ergänzung zu diesen Nischen zu füllen.

Damit das andauernde Wachstum der Genossenschaft abgedeckt werden kann, benötigt sie weitere Freiwillige für die Arbeit im Vorstand oder in der Koordination. Ebenso können sich Personen, welche in der Genossenschaft aktiv mitarbeiten wollen – als Gebende und Nehmende – bei der Geschäftsstelle melden.

*Herbert Enzler, Genossenschaft Kiss Knonauer Amt*

Infos unter [www.kiss-knonaueramt.ch](http://www.kiss-knonaueramt.ch). Kontakte: [info@kiss-knonaueramt.ch](mailto:info@kiss-knonaueramt.ch) / Telefon 079 703 88 37; Marianne Zimmerli Abrach, Telefon 079 752 97 33.